

Matteo Hofer.

“10 Walklines durch Littau und Reussbühl“

Im Rahmen der Präsentation der diesjährigen Masterarbeiten der Hochschule Luzern, Departement Design & Kunst am 24. Juni 2011 hat die Max von Moos Stiftung die Arbeit “10 Walklines durch Littau und Reussbühl“ von Matteo Hofer mit dem Förderpreis von Fr. 5'000.- ausgezeichnet.

Hofer schlägt in seiner Arbeit zehn Spaziergänge durch den neuen Stadtteil Littau/Reussbühl vor, Spaziergänge, die auf mehr oder weniger geraden Wegen, über Spiralbewegungen sowie mittels listiger Umwege durch das suburbane Gebiet führen, hinein in für viele Bewohner der Region völlig unbekannte Gewerbe- und Grünzonen. Als ein Stück Stadtforschung sind diese Routen einerseits das Resultat monatelanger Recherchen vor Ort: als künstlerisches Konzept sind sie andererseits in subtiler Weise aus den Linienbewegungen der zeichnerischen Arbeit von Hofer herausentwickelt bzw. in diesen gespiegelt, Linienbewegungen, die der Künstler als „Spazierlinien“ bezeichnet („Walklines“) - als Partituren, die auf zehn kleinen Wanderkarten minutiös und in grafisch äusserst ansprechender Form festgehalten sind.

Damit wird nicht nur ein bisher für viele unbekanntes Gebiet im Norden Luzerns erschlossen; mit Texten und Zitaten auf der Rückseite dieser Karten – Zitaten nach Autoren von Walter Benjamin über Peter Bichsel bis Woody Allen - schreibt der Künstler den neuen Stadtteil gewissermassen in die Kulturgeschichte und die Weltliteratur ein und führt uns so das Format des Spaziergangs als Denkraum des kreativen Individuums in der Tradition Jean-Jacques Rousseaus vor Augen.

Die Jury ist der Auffassung, dass es Hofer mit seiner Masterarbeit in aussergewöhnlicher Weise gelingt, die Funktion von Kunst im öffentlichen Raum als ein Instrument der Wahrnehmungserweiterung und –verschiebung sichtbar zu machen.

(svm 24.06.11)